

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem
Volke.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 $\frac{1}{2}$
15 Sgr. für ganz Deutschland und Oesterreich.
[48938.]

Die täglich erscheinende Volks-Zeitung erfreut sich der größten Auflage sämtlicher deutscher Zeitungen. Da sie in allen Theilen Deutschlands und von allen Schichten der Gesellschaft gelesen wird, außerdem in ihrem Feuilleton anerkannte und maßgebende Kritiken hervorragender Werke liefert, ist sie äußerst geeignet zur Insertion von Verlagsartikeln. Der Preis der Zeile beträgt 4 Sgr. und bewillige ich den Buchhändlern angemessenen Rabatt, gegen Nachnahme in Leipzig oder in Jahresrechnung.

Recensions-Exemplare, die möglichst umfassende Berücksichtigung finden, ersuche ich mit der Adresse: „Redaction der Volks-Zeitung, Potsdamerstr. 20“ direct oder durch Herrn B. Hermann in Leipzig einzusenden. Recensionsbelege sende nach erfolgter Besprechung.

Berlin.

Franz Dunder.

[48939.] Berlin, December 1873.

In diesen Tagen versandte ich meinen
neuen, vollständigen

Verlagskatalog

an alle g. Firmen, mit denen ich in offener
Rechnung oder in grösserem Baarverkehr
stehe, mit folgender Zuschrift:

„Indem ich Ihnen beifolgend meinen
neuen Verlagskatalog überreiche, mache ich
Sie darauf aufmerksam, dass verschiedene
meiner Verlagswerke eine am 1. Januar 1874
in Kraft tretende Preisveränderung erfahren
haben.“

„Die vor den Preisen mit † bezeichneten
Werke liefere ich mit 25%, die übrigen mit
33 $\frac{1}{3}$ %.“

„Der Katalog führt die Preise in neuer
(Mark-) Währung auf; doch werde ich für
1874 meine Facturen noch in alter (Thaler-)
Währung ausstellen.“

„Ich bemerke schon jetzt, dass ich der
Preisveränderungen wegen selbst Handlungen,
welchen ich sonst Disponenden zu gestatten
pflege, Disponenden O.-M. 1874 nur von
den diesjährigen Novitäten gestatte, ältere
Artikel aber ausnahmslos zurückerwarte.
Eine besondere Mittheilung darüber wird Ihnen
später zugehen.“

Weitere Exemplare des Katalogs stehen
zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Julius Springer.

[48940.] **Clichés**

offerire ich in vorzüglicher Ausführung den
Quadratcentimeter in Bleiabguß für 1 Ngr.
in Galvano für 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bei Bestellungen von über 30 $\frac{1}{2}$ netto ge-
währe ich 20% Rabatt.

Mein Clichés-Katalog, in welchem die Illu-
strationen selbst, nicht bloß Bezeichnung derselben,
enthalten sind, umfaßt einen Band von 39 Bo-
gen in Folio mit circa 1500 Nummern. Ich
liefere denselben à cond. für 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., gegen
baar für 1 $\frac{1}{2}$, bemerke jedoch, daß ich diesen
Betrag da, wo innerhalb eines Jahres eine Be-
stellung von mindestens 10 $\frac{1}{2}$ erfolgt, in Abzug
bringe.

Leipzig.

Georg Wigand.

Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst,
redigirt von Hans Blum,

[48941.] nehmen Beilagen und auf ihren
Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne
ich 3 $\frac{1}{2}$, für letztere pr. gespaltene Petit-
zeile 3 Ngr.

Die Inserate in einer Wochenschrift wir-
ken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhaf-
ter als in den Zeitungen und sind überdies weit
billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenz-
boten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu be-
rücksichtigen.

Leipzig, 1873.

Fr. Ludw. Herbig.

[48942.] Den Herren Verlegern als wirksames
Organ zur Ankündigung ihres Verlags empfohlen:

Echo der Gegenwart.

Gelesenste Zeitung des Regierungs-
Bezirks Aachen.

Auflage dreimal größer als die der
Aachener Zeitung.

Erscheint täglich in zwei Ausgaben.

Insertionsgebühren per Zeile 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Reclamen 4 Sgr.

Aachen.

P. Raaber's Verlag.

[48943.] **Holzschnitte**

aus dem Verlage von

Haendke & Lehmkuhl in Hamburg,Preis gel. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord., 1 $\frac{1}{2}$ n.,
27 Ngr. baar,stehen à cond. zur Auswahl von Clichés gern
zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □ 4 Ngr.

Abgüsse in Kupfer pr. □ 6 Ngr.

Clichés.

[48944.] Von den Illustrationen nachstehender Jour-
nale und Lieferungsverke:

Allgemeine Familienzeitung.**Das Buch für Alle.****Illustrirte Chronik der Zeit.****Illustrirte Geschichte des Krieges vom
Jahre 1870.**offerire ich Clichés in Kupfer per □ Centimeter
à 1 Neugroschen.

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés
dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers
verwendet werden. Wiederverkauf der Illu-
strationen kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Exemplare der Werke stehen zur Auswahl
à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

Oesterreichischen Handlungen

[48945.] zur gef. Notiz, daß ich den Verlag
der Firmen

C. H. Gerold in Berlin,

Gust. Schauer in Berlin

für Oesterreich debitire und zu deren Original-
Rettopreisen liefere.

Ausführliche Kataloge auf Verlangen gratis

Emil Jacob,Buch- und Kunsthandlung
in Wien I, Eichenbachgasse 11.[48946.] **Clichés, Galvanos,**

Blei 8 Pfg. pr. Qu.-Centim.,

Kupfer 10 Pfg. = 1 Ngr. pr. Qu.-Centim.
(Pfennige der neuen Reichswährung)

von allen den vortrefflichen Illustrationen,
in den Zeitschriften:

Das neue Blatt,

Der Salon, 8.- und Pracht-Ausgabe,

sowie aus

Neueste Moden

liefert in 3 Tagen vom Empfang des Auf-
trags an, gegen Casse, die Verlagsbuchhand-
lung von

A. H. Payne in Leipzig.

[48947.] **Druck-Aufträge**

namentlich Stereotypplattendruck

bei grossen Auflagen

übernimmt fortwährend die mit

17 Schnell-Pressen neuester Construction
arbeitende**Dampf-Druckerei von A. H. Payne**

in Reudnitz b. Leipzig

bei sehr civilen Preisen.

Correspondenzen zu richten an die Ver-
lagsbuchhandlung von

A. H. Payne in Leipzig.

[48948.] Ueber 2000 Stück

Stahl- und Kupfer-Platten

allen Genres,

meist in gross 4.-Format,

stehen in Duplicaten

zur Verfügung und bieten Verlegern von ent-
sprechenden Werken eine reiche Fundgrube.

Preise verhältnissmässig sehr billig.

Reflectenten stelle ich gern ein Probe-
sortiment von Abdrücken davon zur Ansicht
zu und sehe Anfragen entgegen.

A. H. Payne in Leipzig.

Bekanntmachung

zum Zwecke der Warnung.

[48949.]

Durch Urtheil des Königlichen Appel-
lationsgerichtes zu Kiel ist der Musika-
lien- und Instrumentenhändler Matthias
Braunstein in Flensburg

wegen Verkaufs von Nachdrucksausgaben
der in meinem Verlage als mein alleiniges
Eigenthum erschienenen „Lieder ohne
Worte von Mendelssohn“

unterm 11. Novbr. a. c. zu Geldbusse, Scha-
denersatz und zur Zahlung der Kosten
des Prozesses verurtheilt worden.

Berlin, im December 1873.

N. Simrock.

[48950.] Trotz wiederholter Anzeigen im Bör-
senblatt, worin wir um keine Zusendung von
Schulbüchern eruchten, da wir keine Verwen-
dung dafür hätten, erhalten wir noch fort-
während derartige Sendungen. Wir erklären
hiermit, daß wir derartige Sendungen unter Nach-
nahme unserer Spesen remittiren werden.

Brag.

Friedrich Ehrlich's Buchhandlung.